

**BERICHT ZU DEN AKTIVITÄTEN  
AUF DEM KULTURFELD SEEFELD  
[GYMNASIUM UND FMS SEEFELD]  
ALS UNESCO-ASSOZIIERTE SCHULE  
IM SCHULJAHR 2005/06**



Im Sommer 2005 hat das Gymnasium Seefeld zur Eröffnung des Zentrums Paul Klee eine Auftragskomposition an den in Bern und New York arbeitenden Musiker Simon Ho vergeben und uraufführen können. Die Arbeit trug den Titel *„Grenze des Gestrig-Heutigen oder zwischen hüben und drüben“*. Sie hat die kulturellen Kräfte der Schule über Monate gebunden. Dazu kamen konzeptuelle Arbeiten von Schulleitung und Kollegium im Zusammenhang mit der Entwicklung der neuen kantonalen Lehrpläne der Gymnasien und der FMS sowie des schulautonomen Teil dieser Konzepte. Darin sind für beide Abteilungen des Kulturfeldes Seefeld eine Projektwoche *„Gesellschaft und Ethik“* sowie verschiedene Projekte zu Themen der Gesellschaft und der Kultur als integrierende Bestandteile der Bildung im Seefeld festgeschrieben (*„Begegnung und Kultur“*, *„Kultur und Urbanität“*, *„Gesellschaft und Geschlechterrollen“*). Die entsprechenden Projekte sind im Schuljahresablauf realisiert worden. Dazu gehörten im Herbst 2005 Städtetekulturwochen in Prag, in Budapest, in Paris und in Krakau sowie eine Musikkulturwoche in Wien und eine Kunstwoche in Basel.

Im Februar 2006 ist wiederum die Projektwoche *„Gesellschaft und Ethik“* mit den Primern und der Abschlussklasse der FMS (zusammen etwa 150 Schülerinnen und Schüler) durchgeführt worden. Zielsetzung aus der Ausschreibung an die Schülerinnen und Schüler:

*„Wir wollen, dass Sie selbst aktiv an einem ethischen Projekt arbeiten und zu einer ethischen Sensibilisierung oder gar moralischen Verbesserung unserer Welt oder von uns selbst beitragen können.“*

Es sind 13 Projekte angeboten worden, darunter *„Wir und die Anderen“*, *„Krieg und Kriegsberichterstattung“*, *„Die Begegnung mit fremden Religionen beginnt in mir“*, *„Theaterprojekt Agit-prop“*, *„Das Andere, Fremde in mir“*, *„Sponsorenlauf für ein Entwicklungsprojekt in Wolong, China“*, *„Philosophie der Freiheit“*. Das Projekt *„Ethik im Asylwesen“* von Sandro Marretta ist von der Fachstelle für Rassismusbekämpfung unterstützt worden.

Das grosse Chor- und Orchesterkonzert im Mai 2006 stand unter dem Thema *„OSTWÄRTS“*. Es wurden Werke von Sándor Veress, Anatol Ljadow, Antonin Dvorák, Pjotr I. Tschaikowsky, Alexander E. Varlamov, Volkslieder aus Bulgarien

und Mazedonien aufgeführt. Höhepunkt war die Uraufführung der Bearbeitung von vier Werken des russischen Chansonniers Bulat Schalwowitsch Okudshawa (1924 – 1997) durch den in New York arbeitenden Berner Komponisten Simon Ho.

Im Rahmen der interdisziplinären Wochen im Sommer führte ein Team der Ergänzungsfächer Philosophie sowie Psychologie und Pädagogik der Gymnasien Seefeld und Schadau eine Projektwoche zum Thema ‚*Kultur – Kulturen – Menschenrechte*‘ durch. Es wurde durch ein *Café philosophique* zu Religionen und religiösen Traditionen in der Welt abgeschlossen.